

nicht so weit gehen, so ist es hier im Innern und vor allem an der Unterseite noch glühend; um eine Belästigung der Arbeiter durch Röstgase möglichst zu vermeiden, muß daher dann vor dem Austrag eine intensive Kühlung mit Wasser erfolgen, die übrigens auch sonst zur Vermeidung von Staub zweckmäßig ist. Der Austrag des fertigen Produktes erfolgt automatisch beim Umbiegen der einzelnen Kästen um die Endscheibe, wobei meistens der erzeugte Kuchen abbricht; ist dies nicht der Fall, so muß mittels Hammer und Brechstange oder anderer Einrichtungen nachgeholfen werden. Über eine Rutsche

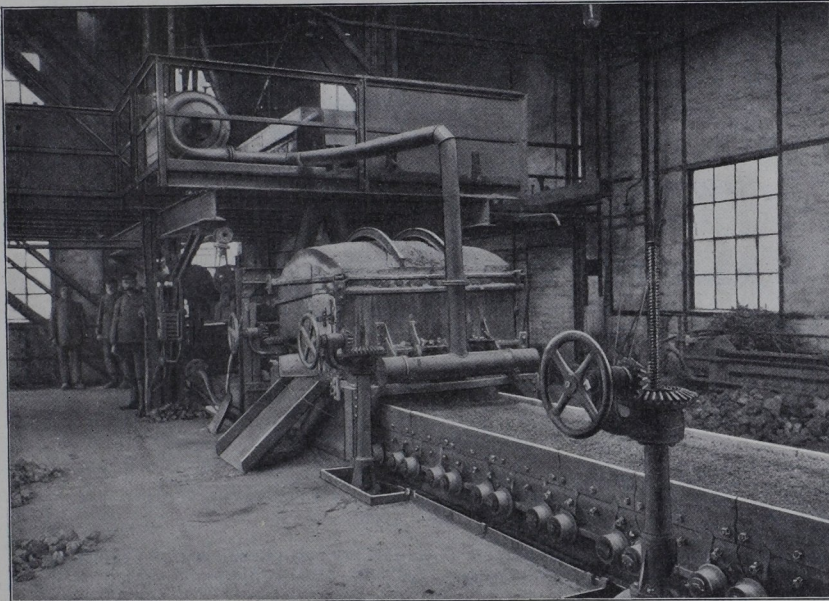


Fig. 93b. Geradliniger Dwight-Lloyd-Apparat in Betrieb; Blick auf den Zündofen.
(Erbauer: „Lurgi“ für Mansfeld A.-G.)

fallen dann die einzelnen Brocken in daruntergestellte Wagen. Die leeren Kästen wandern auf der Unterseite des Apparates wieder zurück, um am anderen Ende eine neue Ladung aufzunehmen.

Die Schütthöhe der Beschickung muß um so niedriger sein, je höher der Schwefelgehalt ist und je weiter die Abröstung gewünscht wird. Sie entspricht der Höhe der in der Bewegungsrichtung liegenden Unterkante des Aufgabetrichters über dem Siebrost; diese muß daher veränderlich sein (durch Heben und Senken einer die untere Trichtermündung umgebenden Manschette oder eines hier angebrachten Bleches). Um bei hohem Schwefelgehalt der Beschickung den Rost vor Angriff durch herausgeschmolzene Sulfide und vor Verstopfung zu schützen, gibt man in besonderen Fällen durch einen vor dem Erztrichter befestigten besonderen Trichter eine dünne Lage gemahlene Kalksteines unter die eigentliche Beschickung; auch granuliert Schlacke oder feines Röstgut tun zuweilen dieselben